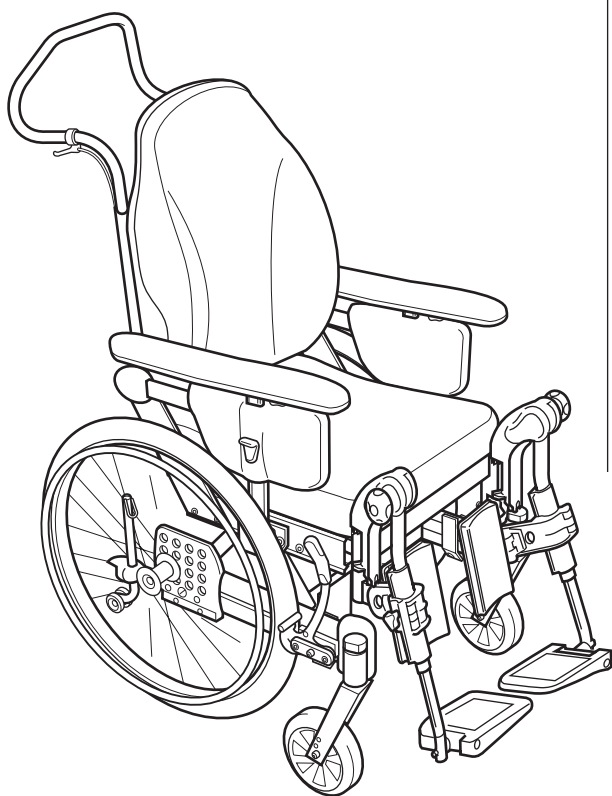




Rea[®] Bellis

Benutzerhandbuch



Deutsch

Rea® Bellis

Der Rea® Bellis ist ein Rollstuhl mit vielen Anpassungsmöglichkeiten und Zubehör. Zur bestmöglichen Nutzung und Ausstattung des Rea® Bellis muß der Rollstuhl von fachkundigem Personal geprüft und eingestellt werden. Wir hoffen, daß Sie auch eine Einweisung zum täglichen Gebrauch Ihres Rea Bellis bekommen haben.

Diese Gebrauchsanweisung enthält die Beschreibung der Teile des Rollstuhls, einfacher Einstellungsmöglichkeiten, dem sicheren Gebrauch und Transport. Sie muß sorgfältig vor Einsatz des Rollstuhls gelesen werden.

Weiterhin sind die Anpassung des Zubehörs sowie höhere Ausstattungsvarianten beschrieben.

Da der Rea® Bellis über eine Vielzahl an Einzelteilen und Zubehör verfügt, kann das Aussehen Ihrer Ausstattung von der gezeigten abweichen.

Bitte Beachten!



Beachten Sie die Rückseite dieses Handbuchs, wo einige Punkte zu Ihrer persönlichen Sicherheit aufgeführt sind. Lesen Sie diese sorgfältig! Invacare® trägt die Verantwortung nur für solche Veränderungen am Produkt, die von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt worden sind (Personen, die von uns die Berechtigung dazu erhalten haben). Wir behalten uns Produktänderungen im Sinne des technischen Fortschritts ohne weite Ankündigung vor.

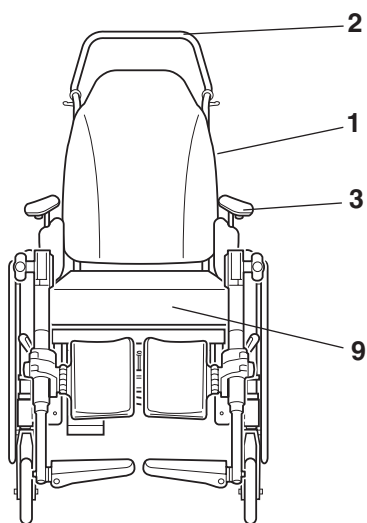
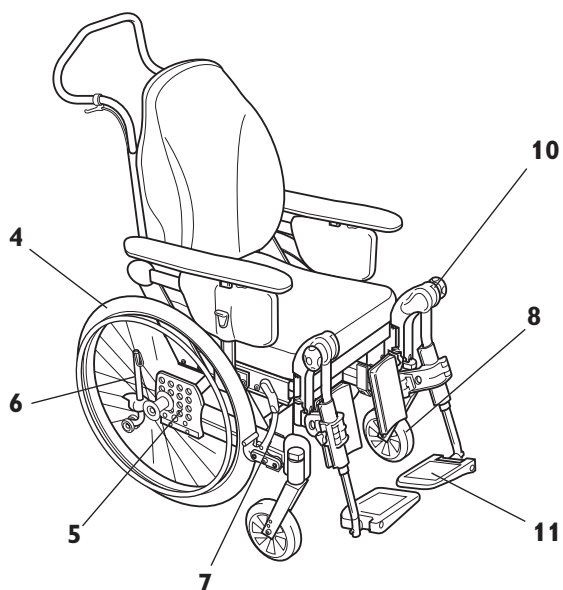
Lieferkontrolle

Prüfen Sie, ob die gelieferten Teile mit denen auf dem Lieferschein aufgeführten übereinstimmen. Jeder Transportschaden muß dem Frachtführer sofort mitgeteilt werden. Denken Sie daran, die gesamte Verpackung aufzubewahren, bis der Frachtführer die Ware überprüft hat und eine Vereinbarung getroffen worden ist.

Inhalt

Die Teile des Rollstuhls	5
Standardausführung	6
Technische Daten	7
Montage	8
Einstellungen	10
Sitz	10
Beinstütze, Fußplatten, Wadenstütze	11
Zentral befestigte Fußplatte	12
Rückenlehne, Armlehne	14
Sitzeinheit, manueller Stuhl mit Gasdruckfeder	15
Elektrisches Kippen und Anwinkeln des Sitzes	16
Antriebsräder	17
Sitzhöhe des Rohlstuhls	18
Rahmenverlängerung, Bremse	19
Trommelbremse für Begleitperson	20
Schiebegriffe	20
Kippschutz/Ankipphilfe	21
Transport	22
Beförderung von Rollstühlen in KFZ	24
Wichtige Hinweise	25
Arten der sicheren Befestigung	26
Sicherheitshinweise und Antriebstechnik	27
Produktbeschreibung	29
Anwendungsgebiet	29
Garantie und Pflege	30

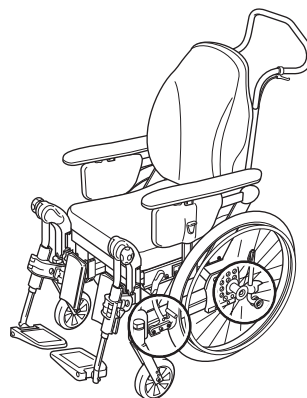
Die Teile des Rollstuhls



1. Rückenlehne
2. Schiebebügel
3. Armlehne
4. Antriebsrad
5. Radbuchsenplatte
6. Kippschutz
7. Bremse
8. Lenkrad
9. Sitz
10. Beinstütze/Fußstütze
11. Fußplatte

Anheben des Rollstuhls

Fassen Sie den Rollstuhl zum Anheben nur an seinem Rahmen, wie auf der Zeichnung gezeigt. Dies gilt immer, gleichgültig, ob der Benutzer im Stuhl sitzt oder nicht. Heben Sie den Rollstuhl niemals an den abnehmbaren Armlehnen oder den Fußstützen an. Achten Sie darauf, daß die Rückenlehne und der Schiebebügel fest montiert sind.



Standardausführung

Sitzbreite: 39*–41–43* cm
44*–46–48* cm
49*–51–53* cm

Sitztiefe: 40–52 cm

*mit hochschwenkbaren Armlehnen (Typ Nice)

Polster- und Rahmenfarben

Polsterfarben:
Velours grau, "Strix"
Velours Bordeaux
Dartex grau
Rahmenfarben:
Dunkelblau RAL5013
Bordeaux CRED 2

Zubehör

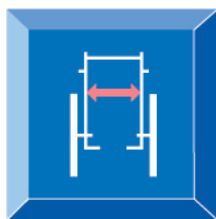
Der Rea® Bellis besitzt umfangreiches Zubehör. Einige Zubehörteile sind in manchen Ländern nicht erhältlich.

Rückenlehne	Feste Rückenlehne Verstellbare Rückenlehne
Sitz	Standard
Sitzkissen	Mistral
Sitz und Rücken- winkelverstellung	Verstellbar von Benutzer Elektrisch verstellbar von Benutzer
Beinstütze	Beinstütze (hochschwenkbare) Amputationsbeinstützen Fußstütze feste Fußplatte Winkel- und Tiefen-Verstellbare Fußplatte Fußplattenerweiterung Fersenband
Lenkräder	120-200 mm, Luftbereifung oder Vollgummi, breit oder schmal Antriebsräder 16", 20", 22", 24", luftgefüllt oder pannengeschützt, Vortex-Antrieb
Bremsen	Nutzer-bediente Bremse Einhand-Bremse Fußbremse

Weiteres

Verschiedene Greifringe
Verschiedene Speichenschutz
Reflektoren
Tisch
Pumpe
Stockhalter
Rollstuhlertasche
Kopfstütze
Nackenstütze
Schiebebügel
Schiebegriffe
Gurt
Abduktionskeil
Inkontinenzbezug

Technische Daten – Rea[®] Bellis



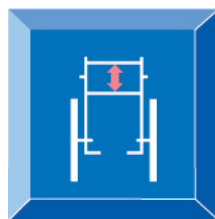
41, 46, 51 cm



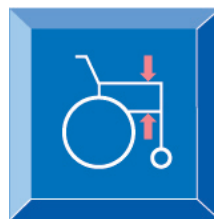
40–52 cm



36– 48,5 cm



52+7 cm



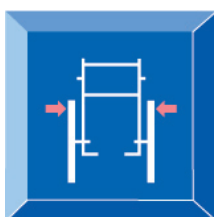
23–33 cm



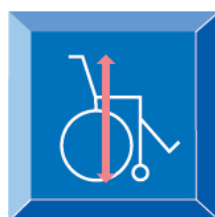
29–51 cm



-1° – +15°



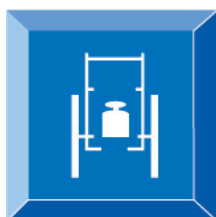
SW + 20,5 cm



110 cm



92–104 cm



32 kg



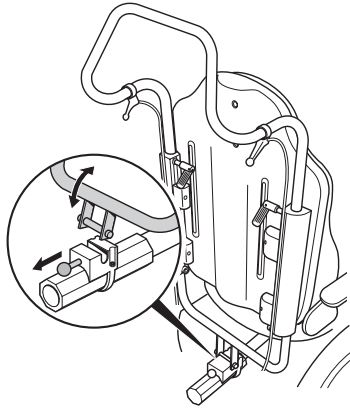
max 125 kg*



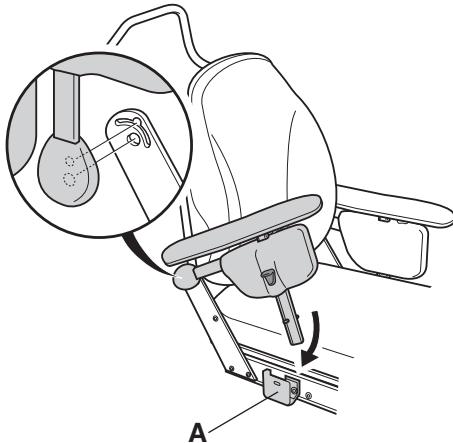
Transportgewicht 20 kg

Montage

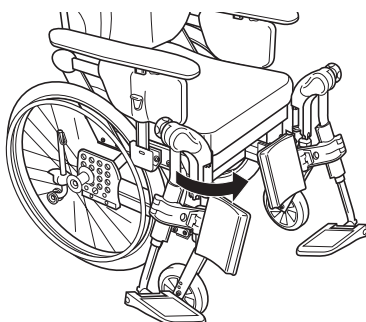
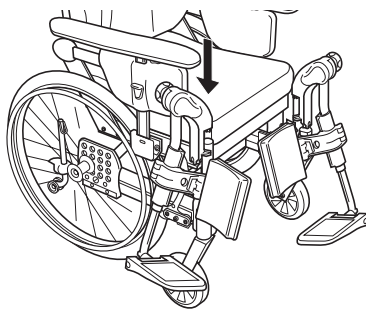
1.



2.



3a.



1. Rückenlehne

Die Rückenlehne wird montiert, indem Sie den Sitz senkrecht halten und den Beschlag in die Aufnahme führen, wie auf der Zeichnung gezeigt.



Stellen Sie sicher, dass die Halterung beim Montieren "einklickt".

2. Armlehnen

Montieren sie die Armlehnen, indem Sie die beiden Rohre in die Löcher der Armlehnenhalterung schieben. Dann wird die Armlehne in die Aufnahme (A) gedrückt.

3. Beinstützen/Fußstützen

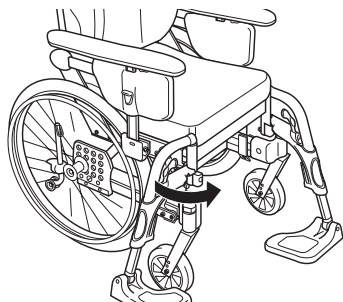
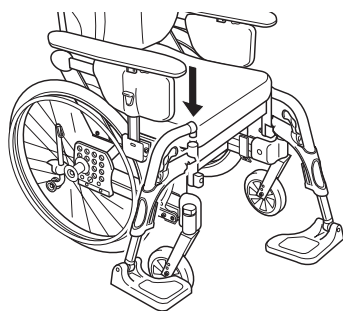
Der Rollstuhl kann entweder mit Beinstützen oder mit Fußstützen ausgerüstet werden.

3a Beinstützen

Zur Befestigung der hochschwenkbaren Beinstütze muss das obere Rohr der Beinstütze in das Rohr des Rollstuhls geführt werden. Die Beinstütze müssen Sie dabei nach außen schwenken, wenn Sie diese einführen.

Dann verriegeln Sie die Beinstütze, indem Sie diese wieder nach innen schwenken. Die Beinstütze wird dann automatisch verriegelt und es besteht kein Risiko, dass sie aus dem Rollstuhl herausfallen kann.

3b.

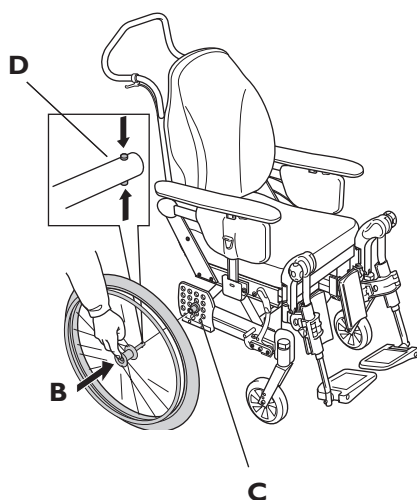


3b Fußstützen

Zur Befestigung der Fußstütze muss das obere Rohr der Fußstütze in das Rohr des Rollstuhls geführt werden. Die Fußstütze müssen Sie dabei nach außen schwenken, wenn Sie diese einführen.

Dann verriegeln Sie die Fußstütze, indem Sie diese wieder nach innen schwenken. Die Fußstütze wird dann automatisch verriegelt und es besteht kein Risiko, dass sie aus dem Rollstuhl herausfallen kann.

4.



4. Antriebsräder

Montieren Sie die Antriebsräder, indem Sie den Knopf (B) in der Radnabe eindrücken und dabei die Achse in die Radbuchsenplatte (C) schieben. Es ist sehr wichtig, daß die Antriebsräder richtig montiert sind und die Raste (D) mit dem Rad richtig eingerastet ist.

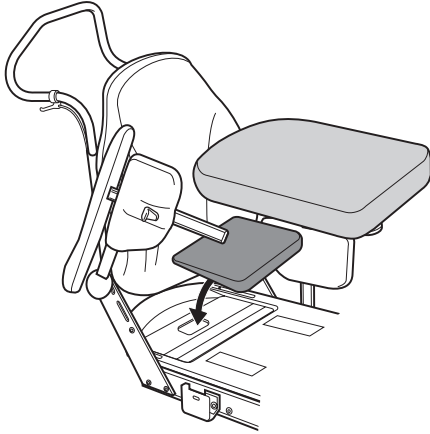


Überprüfen Sie die Montage, indem Sie das Rad festhalten und versuchen, es wieder herauszuziehen. Dies darf nicht möglich sein.

Einstellungen

SITZ

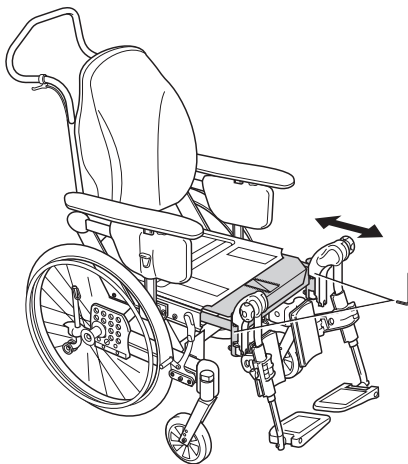
1.



1. Sitzplatte

Der REA Bellis hat eine anatomisch geformte Sitzplatte, um die richtige Stabilität und ein sehr angenehmes Sitzen zu gewährleisten.

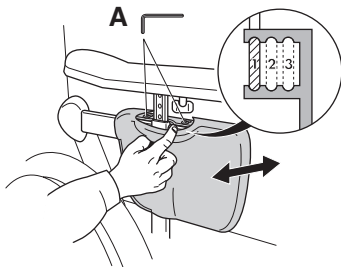
2.



2. Sitztiefe

Lösen Sie die beiden Schrauben an der Beinstützensaufnahme mit einem 5 mm Inbusschlüssel, und stellen Sie die Sitztiefe in der gewünschten Position ein. Dann ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

3.



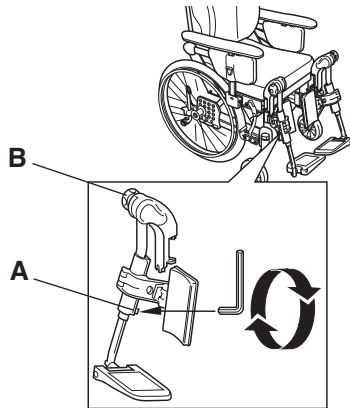
3. Sitzbreite

Die Sitzbreite wird durch Verschieben der Seitenstützen eingestellt. Ziehen Sie die Polsterung vorsichtig zur Seite. Dann lösen Sie die beiden Schrauben (A) mit einem 4 mm Inbusschlüssel und schieben die Seitenteile in die gewünschte Position. Es gibt drei Positionen: Position 1 schafft einen schmalen Stuhl und Position 3 einen breiteren Stuhl.

BEINSTÜTZEN/FUßSTÜTZEN

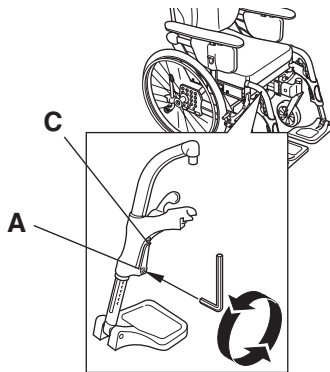
Die Einstellung der Beinstützen, Fußstützen und Wadenpolster ist wichtig, um eine gute Sitzposition zu erhalten.

1–2.



Werkzeug: 5 mm Innensechskant-Schraubendreher

3.



Werkzeug: 5 mm Innensechskant-Schraubendreher

1. Höheneinstellung der Beinstützen

Die Höhen der Beinstützen können Sie einstellen, indem Sie die Schraube (A) durch eine Drehung mit dem Inbusschlüssel lockern. Ziehen Sie die Beinstütze so weit heraus, bis Sie die richtige Höhe gefunden haben, und die Schraube in dem vertieften Raster des Rohrs gehalten wird. Dann ziehen Sie die Schraube wieder fest.

2. Winkeleinstellung der Beinstützen

Der Winkel der Beinstütze wird mit Hilfe des Handrades (B) eingestellt. Lockern Sie das Handrad um ungefähr eine Drehung. Der Winkel kann im Abstand von 80° bis zu 0° höhenverstellt werden. Drehen Sie das Handrad wieder zurück, wenn der richtige Winkel eingestellt ist.

3. Höheneinstellung der Fußstützen

Die Höhen der Fußstützen stellen Sie auf dieselbe Weise ein wie die Beinstützen oben.

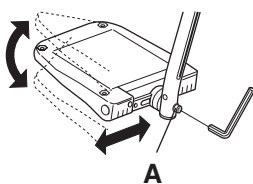
Wichtig! Berühren Sie die obere Schraube (C) nicht.



Der Abstand zwischen dem niedrigsten Teil der Beinstütze und der Fußstütze und dem Boden muß wenigstens 40 mm betragen.

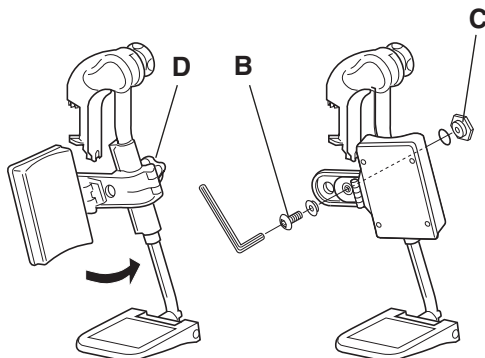
FUßPLATTEN / WADENPOLSTER

1.



Werkzeug: 5 mm Innensechskant-Schraubendreher

2.



Werkzeug: 5 mm Innensechskant-Schraubendreher

1. Winkelverstellbare Fußplatten

Wenn Ihr Rollstuhl winkelverstellbare Fußplatten hat, können Sie den Winkel und die Tiefe einstellen. Schrauben Sie die Schraube (A) an der Fußplattenaufhängung mit einem 5 mm Inbusschlüssel los, und Sie können die Fußplatten leicht in die gewünschte Position bringen.



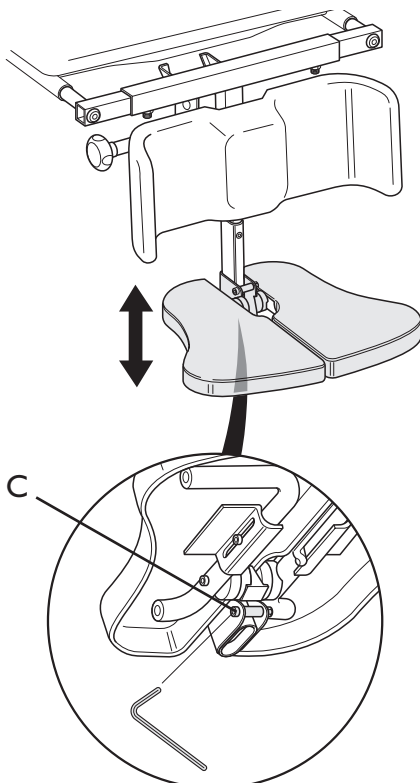
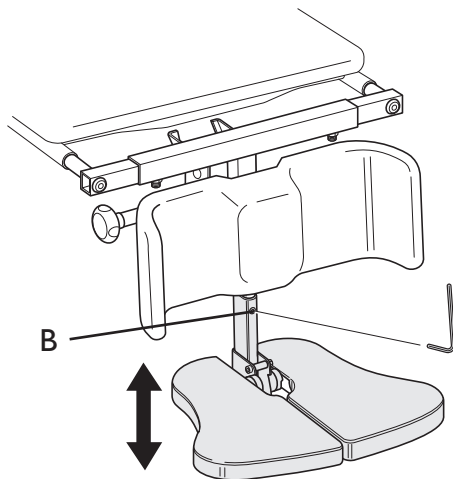
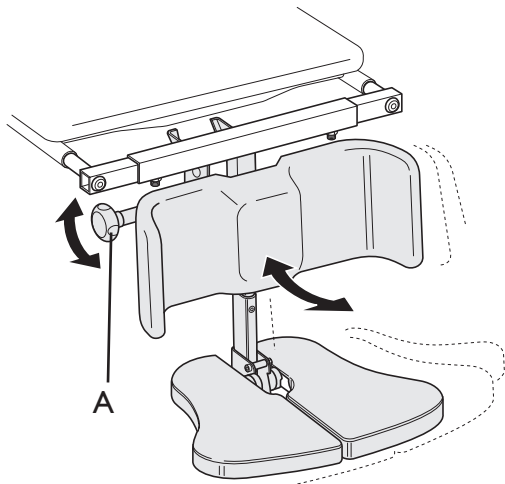
Stellen Sie nichts auf die Fußplatten, wenn die Schraube lose ist.

2. Wadenpolster

Die Wadenpolster können in vier verschiedenen Positionen tiefenverstellt werden. Klappen Sie das Polster nach vorn. Schraub (B) mit Innensechskantdreher lösen. Die große Mutter (C) auf der anderen Seite in die gewünschte Position einlegen. Das Wadenpolster in die gewünschte Position bringen und festschrauben.

Die Höhe der Wadenpolster kann leicht mit dem Handrad (D) eingestellt werden.

ZENTRAL BEFESTIGTE FUßPLATTE



1. Stellen Sie den gewünschten Winkel über die Drehschraube (A) ein.



Bei Anpassung des Winkels der zentralen Beinstütze, lösen Sie bitte den Verstellknopf (A) mit einer Hand und halten Sie die Fußplatte mit der anderen Hand, um das Einklemmen Ihrer oder der Finger etc. einer anderen Person zu verhindern.

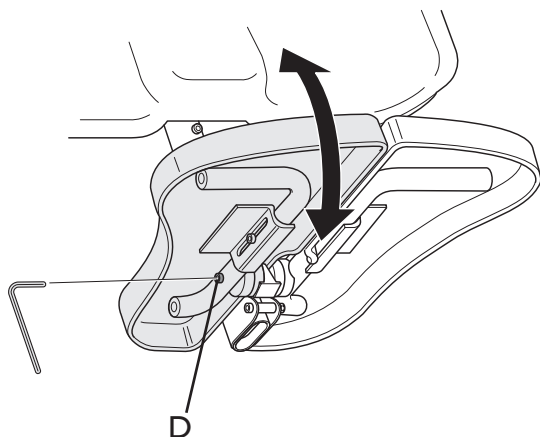


Wird der Sitz nach vorne gekantelt zusammen mit einer langen Beinstützen-Länge sowie einer geringen Sitzhöhe, so besteht das Risiko, daß die Beinstütze den Boden beschädigen kann.

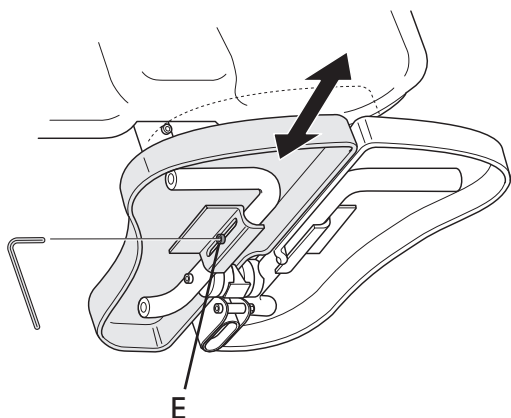
2. Sie können die Höhe der Fußplatte auf zwei verschiedene Arten einstellen:

1) Imbusschraube (B) vorne am Teleskoprohr, platzieren Sie die Fußplatte in der gewünschten Position und sichern Sie diese dann wieder mit der Imbusschraube.

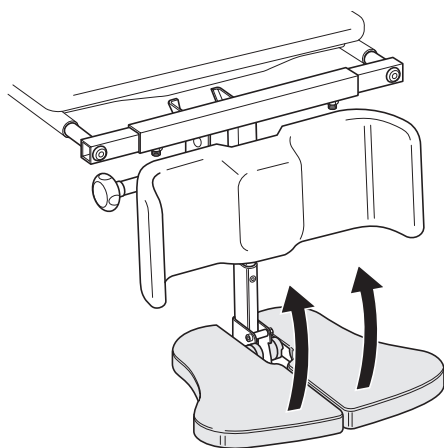
2) Lösen Sie die Imbusschraube (C) der Fußplattenaufnahme wie dargestellt. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein und ziehen Sie die Schraube wieder an.



3. Lösen Sie die hintere Schraube (D) an der Seite des Rohrs und stellen Sie den gewünschten Fußplattenwinkel ein. Ziehen Sie sie wieder an. Wiederholen Sie den Vorgang bei der anderen Fußplatte.



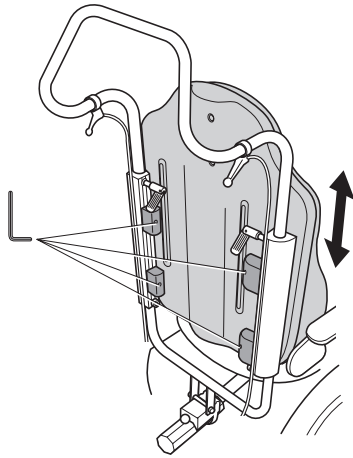
4. Lösen Sie die vordere Schraube (E) an der Seite des Rohrs um die Tiefe der Fußplatte einzustellen. Ziehen Sie diese wieder an, wenn die gewünschte Tiefe eingestellt ist. Wiederholen Sie diesen Vorgang bei der anderen Fußplatte.



5. Der Fußplattenwinkel kann auf Wunsch verkleinert werden.

RÜCKENLEHNE

1.

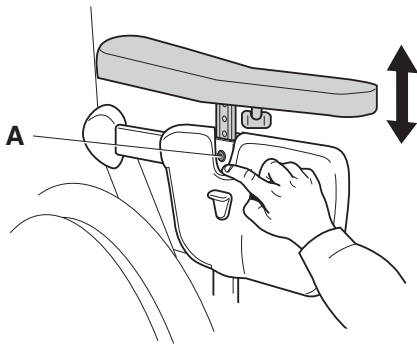


Werkzeug:
5mm Innensechskant-Schraubendreher

1. Sie können die Rückenlehne leicht einstellen, indem Sie die vier Schrauben mit einem 5 mm Inbusschlüssel lösen. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein und ziehen die Schrauben wieder fest.

ARMLEHNEN

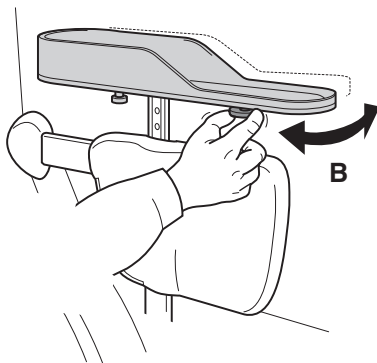
1.



1. Armlehnenhöhe

Stellen Sie die Höhe der Armlehnen ein, indem Sie vorsichtig das Armlehnenpolster zur Seite schieben und dann die Schraube (A) mit einem 5 mm Inbusschlüssel lösen. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein, und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

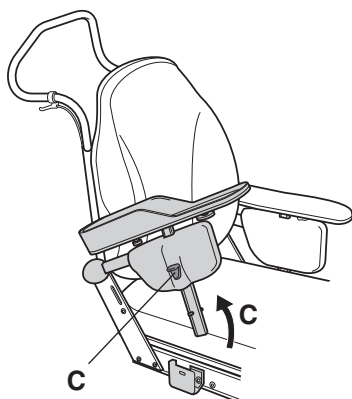
2.



2. Armlehntiefe

Die Tiefe der Armlehne wird nach Lösen des Handrads (B) eingestellt. Ziehen Sie danach das Handrad wieder fest.

3.



3. Armlehnen

Die Armlehnen können nach oben geschwenkt werden. Drücken Sie den Hebel (C) nach oben und ziehen die Armlehne gerade nach oben.



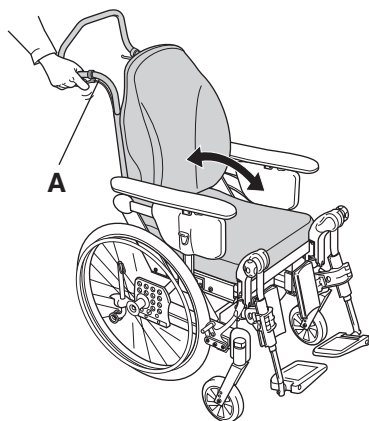
Bitte achten Sie darauf, daß Sie sich keine Finger etc. in Arm- und Rückenlehne einklemmen.

Sitzeinheit

Die gesamte Sitzeinheit kann nach hinten gekantelt werden für eine bessere Erholungsposition oder nach vorn zu einer aktiven Sitzposition z.B. zum Essen oder Transfer. Der Winkel der Rückenlehne kann unabhängig von der Sitzeinheit eingestellt werden.

MANUELLER STUHL MIT GASDRUCKFEDER

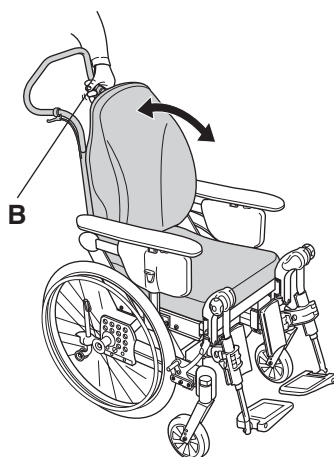
1.



1. Einstellung des Sitzwinkels

Der Sitzwinkel kann von -1° bis 15° eingestellt werden. Legen Sie den Hebel A an der linken Stuhlseite nach oben, und stellen Sie den gewünschten Winkel ein.

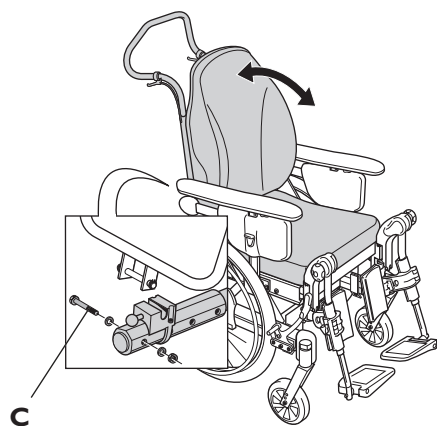
2.



2. Einstellung der Rückenlehnenneigung

Die Rückenlehnenneigung kann von 0° bis 30° eingestellt werden. Legen Sie den Hebel B an der rechten Stuhlseite nach oben, und stellen Sie den gewünschten Winkel ein.

3.



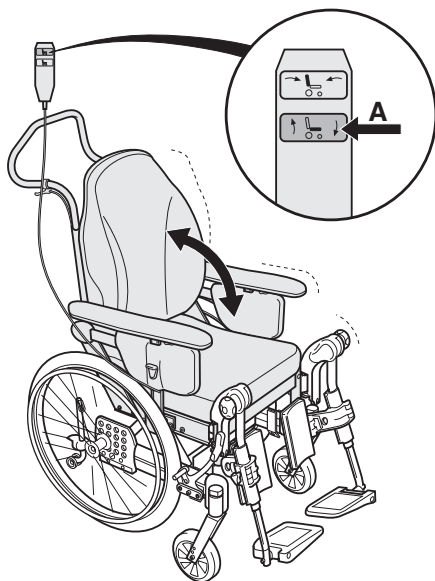
3. Rückenlehne mit mechanischer

Neigungseinstellung Wenn Ihr Rollstuhl eine Rückenlehne mit mechanischer Neigungseinstellung hat, kann die Rückenlehne nur in festen Abständen, 0° , 10° , 20° und 30° eingestellt werden. Lösen Sie die Schraube C mit einem 6 mm Innensechskant-Schraubendreher, und ziehen Sie sie in der gewünschten Position wieder fest.

Werkzeuge:
5mm Innensechskant-Schraubendreher
13mm Schraubenschlüssel

ELEKTRISCH VERSTELLBARER STUHL

1.



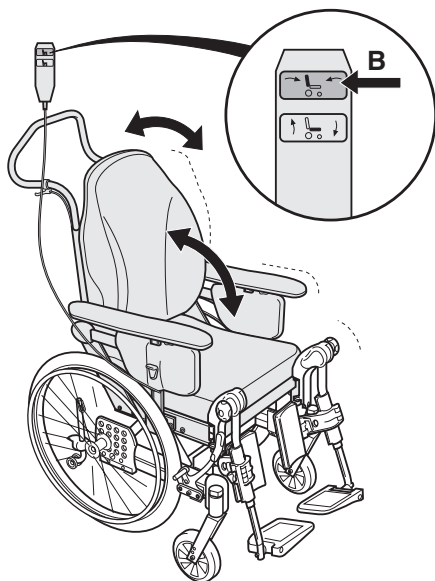
1. Einstellung des Sitzwinkels

Der Sitz ist von -1° bis 15° verstellbar. Verstellen Sie den Sitz durch Drücken der Handsteuerung A. Deutliche Symbole auf der Handsteuerung zeigen Ihnen, wo Sie drücken müssen.



Das Einklemm-Risiko von z.B. Fingern ist bei elektrischen Verstellungen größer als bei Nutzer-bedienter Verstellung. Bitte denken Sie daran, daß z.B. ein Kind die Kontrollelemente bedienen und entweder sich oder der Nutzer einklemmen könnte.

2.



2. Einstellung der Rückenlehnenneigung

Die Rückenlehnenneigung ist von 0° bis 30° verstellbar. Verstellen Sie die Neigung der Rückenlehne durch Drücken der Handsteuerung A. Deutliche Symbole auf der Handsteuerung zeigen Ihnen, wo Sie drücken müssen.

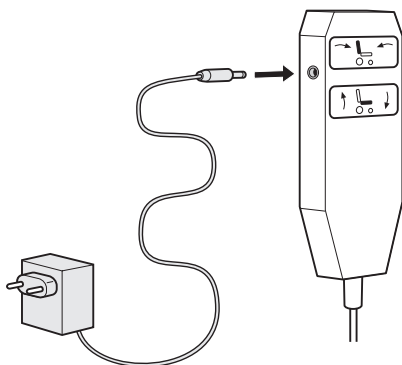


Das Einklemm-Risiko von z.B. Fingern ist bei elektrischen Verstellungen größer als bei Nutzer-bedienter Verstellung. Bitte denken Sie daran, daß z.B. ein Kind die Kontrollelemente bedienen und entweder sich oder der Nutzer einklemmen könnte.



Der elektrische Motor zur Rückenlehnenverstellung darf nicht betätigt werden, solange die Rückenlehne nicht in der Aufnahme befestigt ist.

3.



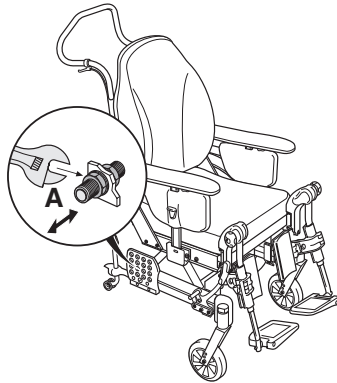
3. Aufladen der Batterie

Wenn Ihr Rollstuhl elektrisch betätigte Winkelverstellungen aufweist, muß die Batterie von Zeit zu Zeit aufgeladen werden. Wenn die Winkelverstellung tagsüber benutzt worden ist, ist es am besten, die Batterie während der Nacht aufzuladen.

Laden Sie die Batterie auf, indem Sie das Ladegerät, das mit dem Stuhl geliefert wird, in eine Steckdose stecken und dann das Ladekabel in die Buchse an der Seite des Steuergeräts stecken. Es dauert etwa 12 Stunden, um eine Batterie wieder ganz aufzuladen, die zu 50% entladen ist. Arbeiten an der Handsteuerung dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die darin unterwiesen sind.

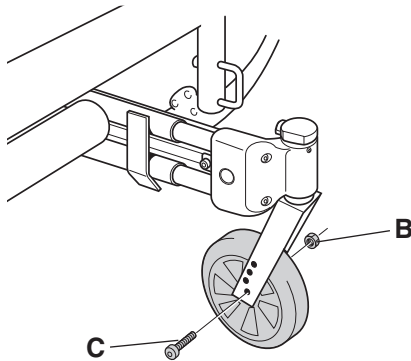
ANTRIEBSRÄDER

1.



Werkzeuge: 24mm Schraubenschlüssel

2.



Werkzeuge: 13mm Schraubenschlüssel

1. Antriebsräder

Sie können die Sitzhöhe verändern, indem Sie Antriebsradaufnahme in der gewünschten Höhe anbringen. Wenn Sie die Höhe der Antriebsräder verändern, müssen sie auch die Lenkräder anpassen. Die Rahmenseite muß horizontal sein. Lösen Sie das Achsgehäuse mit einem verstellbaren Schraubenschlüssel. Überprüfen sie, ob das Achsgehäuse wirklich fest ist, wenn Sie es in der gewünschten Position montiert haben.

Das Diagramm zeigt Ihnen die verschiedenen Positionen für die Antriebsräder. Sie ist abhängig von der Größe der Räder.

2. Lenkräder

Sie können die Lenkräder versetzen, wenn Sie die Mutter (B) lösen, die Schraube (C) in die gewünschte Position bringen und die Schraube wieder festziehen.

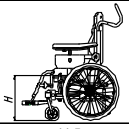
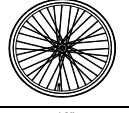
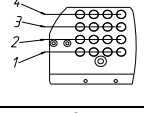
ROLLSTUHL SITZHÖHE

Der Tabelle können Sie die richtige Sitzhöhe entnehmen. Die Fahreigenschaften des Rollstuhls kann durch Tieferstellung der Hinterradaufnahme (A) verändert werden. Die gleiche Methode wird beim Wechsel der Lenkradgröße verwendet. Sofern das Hinterrad weiter vorn eingestellt wird, lässt sich der Rollstuhl einfacher fahren, kippt jedoch auch leichter.



Seatheights
REA Bellis

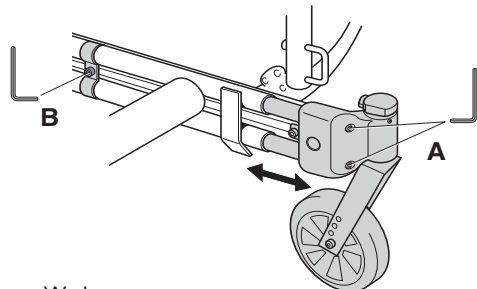
5296210

						
44,5	16"	2	1	200	1	120
44,5	16"	2			2	150/140
44,5	16"	2			3	180
44,5	16"	2			4	200
47	16"	1			1	180
47	16"	1			2	200
36	20"	4	3	120		
38,5	20"	3	1	120		
38,5	20"	3	3	150/140		
41	20"	2	1	150/140	3	120
41	20"	2	2	180	4	150/140
43,5	20"	1	1	200	1	120
43,5	20"	1			2	150/140
43,5	20"	1			3	180
43,5	20"	1			4	200
41	22"	3	1	150/140	3	120
41	22"	3	2	180	4	150/140
43,5	22"	2	1	200	1	120
43,5	22"	2			2	150/140
43,5	22"	2			3	180
43,5	22"	2			4	200
46	22"	1			1	180
46	22"	1			2	200
45	24"	2			1	150
46	24"	2			2	180
46	24"	2			3	200
48,5	24"	1			1	200

02-02-25

RAHMENVERLÄNGERUNG

1.



Werkzeug:
5mm Innensechskant-Schraubendreher

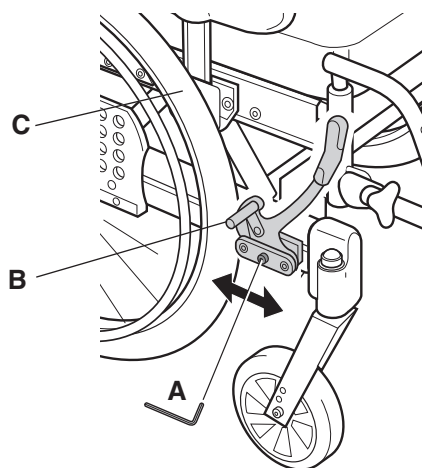
1. Um den Rollstuhl noch stabiler zu machen und die Fahreigenschaften zu verbessern, wenn auf den Lenkrädern ein verhältnismäßig großes Gewicht liegt, hat der Rea® Bellis eine eingebaute Rahmenverlängerung. Durch Lösen der drei Schrauben (A + B) mit einem 5 mm Inbusschlüssel kann der Rahmen um 10 cm verlängert werden.



Die Schraube (B) muss nicht ganz losgeschraubt werden. Lösen Sie einfach die Schraube durch ein paar Umdrehungen und stellen Sie dann die Bremsen ein.

BREMSE

1.



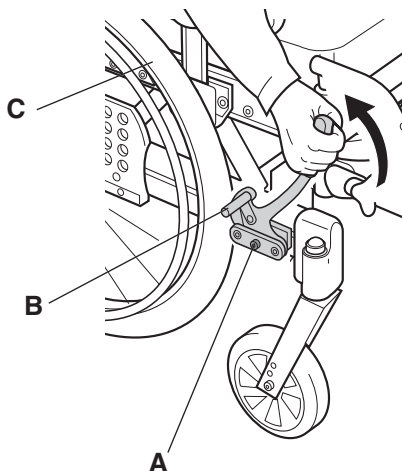
Werkzeug:
5mm Innensechskant-Schraubendreher

1. Um den richtigen Bremseffekt zu erreichen, muß der Bremsschuh (B) durch Druck an den Reifen gepresst werden beim Gebrauch der Bremse. Die Bremse kann entsprechend eingestellt werden. Durch lösen der Schraube (A) kann die Bremsaufnahme in die richtige Position gebracht werden. Die Schraube muß wieder festgezogen werden. Es soll ein Abstand von 15mm zwischen dem Bremsschuh (B) und dem Reifen (C) in gelöstem Zustand sein.



Achtung: Falsche Einstellung oder Gebrauch der Bremse kann die Bremse wirkungslos machen.

2.



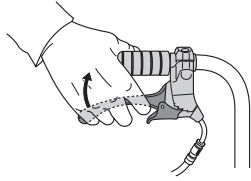
2. Diese Art von Bremse wird benutzt, um den Stuhl im Stillstand festzustellen und nicht bei Geschwindigkeit, um ihn abzubremesen. Drücken Sie den Bremshebel nach vorn, um die Bremse festzustellen. Zum lösen den Hebel nach hinten (zum Körper) ziehen. Klemmen Sie sich nicht die Finger zwischen Reifen und Bremsschuh.



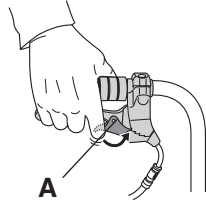
Achtung! Bremshebelverlängerungen dürfen nicht an den Rea® Bellis befestigt werden.

TROMMELBREMSE FÜR BEGLEITPERSON

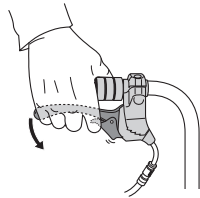
1.



2.



3.



1. Bremsen bei fahrendem Rollstuhl: drücken Sie beide Bremshebel nach oben und die Bremsen werden angezogen.

2. Feststellen der Bremsen: Drücken Sie die Bremshebel nach oben und bewegen Sie die Arretierlaschen nach oben. Danach Bremshebel loslassen.

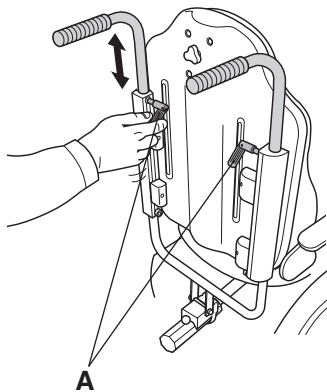
3. Lösen der Bremse: drücken Sie den Hebel nach oben, dabei löst sich die Arretierlasche automatisch.



Falsche Einstellung oder Mißbrauch der Bremse reduziert den Bremseffekt.

SCHIEBEGRIFFE/SCHIEBEBÜGEL

1.



1. Stellen Sie die Höhe der Schiebegriffe/des Schiebebügels durch Lösen des Hebels (A) ein und schieben dann die Griffe oder den Bügel nach oben oder unten bis zur gewünschten Höhe. Dann ziehen Sie den Hebel wieder fest.

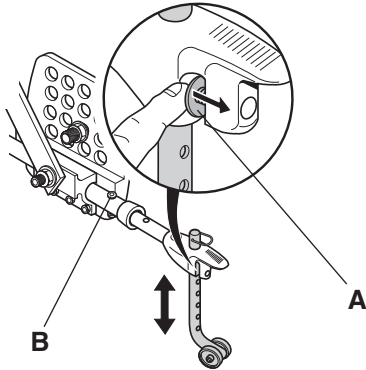


Ziehen Sie die Griffe/den Bügel nie weiter heraus, als die Einstellschrauben in die Nuten der Griffe/des Bügel fassen. Damit sind die Schiebegriffe/ der Schiebebügel richtig am Stuhl befestigt.

KIPPSCHUTZ

Der Kippschutz kann ebenfalls als Ankipphilfe verwendet werden. Er ist höhenverstellbar und einfach einzustellen.

1.



Werkzeuge:
4mm Innensechskant-Schraubendreher
10mm Schraubenschlüssel

1. Heben Sie die Kappe (A) an, um die gewünschte Höhe einzustellen. Prüfen Sie, ob der Kippschutz in der neuen Position einrastet. Vergessen Sie nie, den Kippschutz wieder herunterzuklappen, wenn Sie ihn hochgeklappt hatten. Der Kippschutz kann in der Tiefe verstellt werden. Lösen Sie die Schraube (B), schieben Sie ihn in die gewünschte Position und ziehen die Schraube wieder fest. Der Kippschutz verhindert das Kippen des Stuhls, wenn der Kippschutz sich hinter den Antriebsrädern und etwa 2–3 cm über dem Boden befindet.

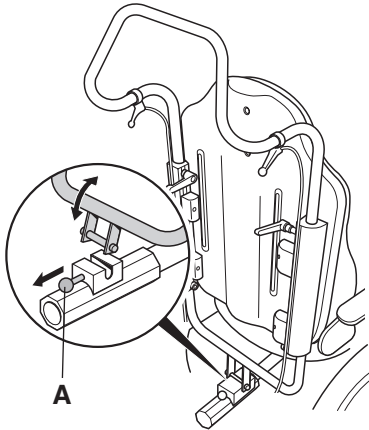


Vergessen Sie nie, den Kippschutz herunterzuklappen.

Transport

Es ist einfach Ihren Rea® Bellis zu transportieren.

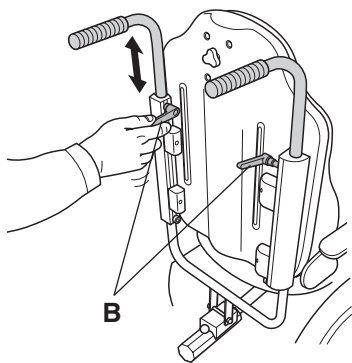
1.



1. Rückenlehne

Halten Sie die Rückenlehne gut fest, damit Sie nicht runterfällt und Sie sich evtl. verletzen. Ziehen Sie den Stift (A) an der Rückenlehnenhalterung und falten Sie sie nach vorne in den Sitz.

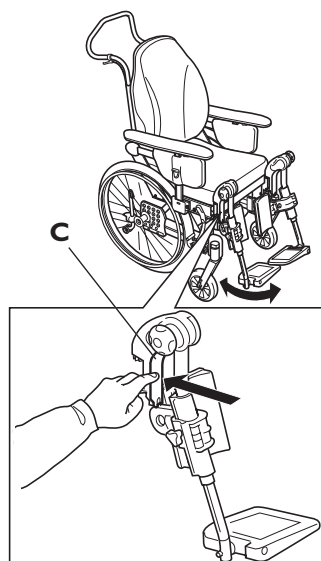
2.



2. Der Schiebebügel/die Schiebegriffe

Der Schiebebügel/die Schiebegriffe werden durch Lösen der Hebel (B) gelöst. Dann ziehen Sie sie gerade nach oben.

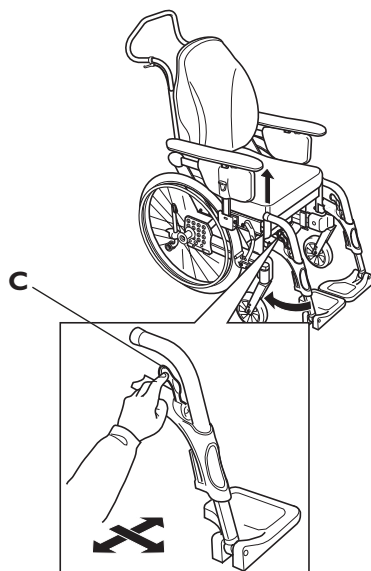
3.



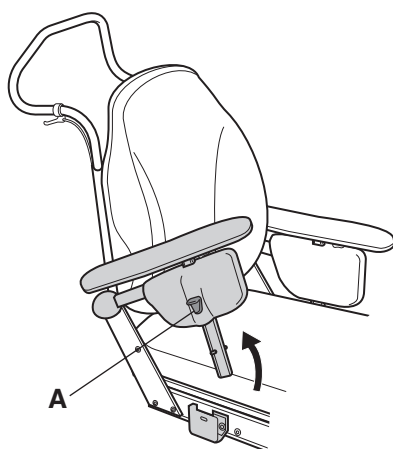
3. Beinstützen

Ziehen sie den Hebel (C), während Sie die Beinstützen nach außen schwenken. Dann können Sie sie einfach abnehmen.

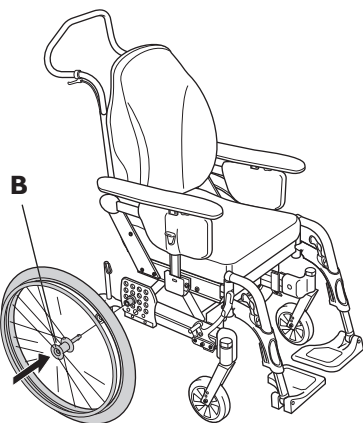
4.



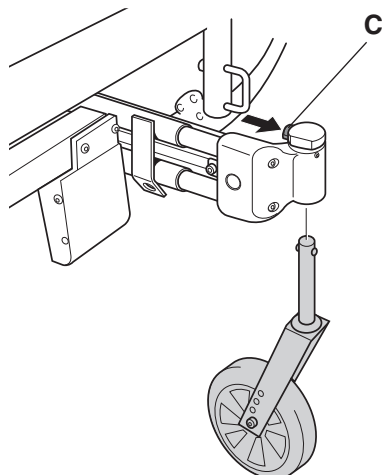
5.



6.



7.



4. Fußstützen

Die Fußstützen werden abgenommen, indem der Hebel (C) vorwärts oder seitlich gedrückt und die Fußstütze nach aussen geschwenkt wird. Sie können die Fußstütze dann einfach abheben.

5. Armlehnen

Um die Armlehnen zu lösen, müssen Sie sie zuerst nach oben schwenken, indem Sie den Hebel (A) nach oben drücken und dann senkrecht nach oben schwenken. Danach können Sie sie ganz einfach vom Rollstuhl abnehmen.

6. Antriebsräder

Nehmen Sie die Antriebsräder ab, indem Sie den Knopf (B) eindrücken und das Rad gerade herausziehen.

7. Lenkräder

Die Lenkräder sind zusammen mit den Gabeln abnehmbar, indem Sie den Knopf (C) drücken, während das Rad mit der Gabel gerade herausziehen.

Transport von Rollstühlen in Automobilen

Dieser Rollstuhl wurde bezüglich der Unfallsicherheit gem ISO 7176-19:1999 geprüft. Er kann zum Transport in Fahrzeugen verwendet werden, die speziell dafür ausgestattet sind. Der Rollstuhl muß sicher im Fahrzeug befestigt werden, gemäß der im folgenden beschriebenen Methoden.

Achtung: Verletzungsgefahr, falls der Rollstuhl als Fahrzeugsitz ohne spezielle Sicherung verwendet wird!

Verwenden Sie den Rollstuhl nur in Verbindung mit einem Rollstuhlverankerungssystem und dem Sicherheitsgurt des transportierenden Fahrzeugs als Fahrzeugsitz! Beachten Sie dabei die Vorgaben des Herstellers des Verankerungssystems!

TESTREPORT DER DYNAMISCHEN BELASTUNGSPRÜFUNG (ISO 7176-19:1999)

Test Nr.	09KM	Kunde:	Invacare Rea AB
Datum:	00/03/07	Serienr:	T0584
Pulse specification	Durchgeführte Prüfung: ISO/DIS 7176-19 (December 1999)		
Rollstuhl	Hersteller: Modell: Gewicht: Testaufbau:	Invacare Rea AB Rea® Bellis 38,6 kg Sitzrichtung nach vorn	
Rollstuhl Rückhalte-System	Hersteller: Modell: Aufnahme: Ausführung:	Unwin Safety Systems 4 Pt. WVR/ATF/K/R Unwin LowProfile Rail 4 Punkt-Rückhaltesystem	
Fahrzeug-Sicherheitsgurt	Hersteller: Modell:	Unwin Safety Systems Double Inertia, ATF, 3 Pt Assy Befestigung mit 3-Punkt-Automatikgurt	
Test Dummy	Hybrid II Gewicht:	76 kg	

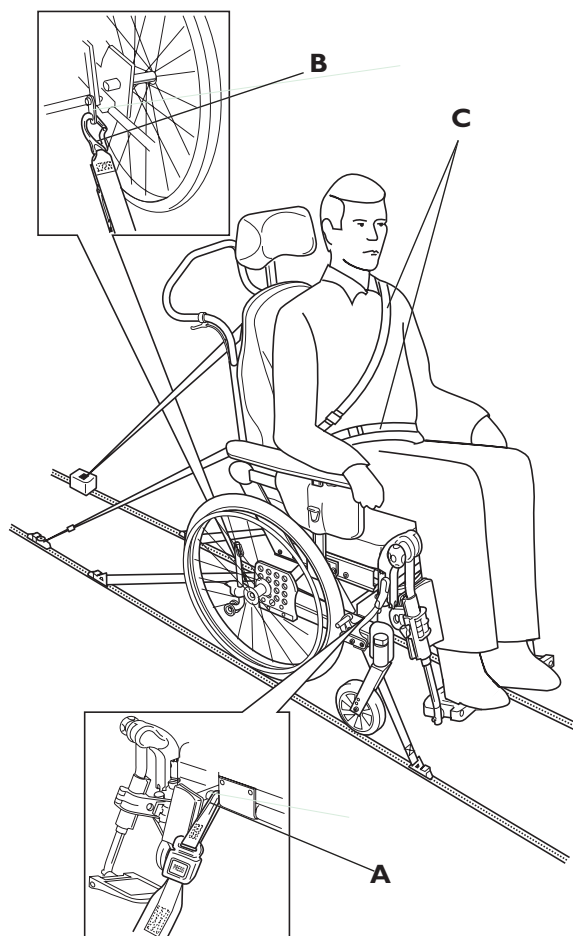
Für diese Prüfung sind die Ergebnisse festgelegt in Form des Abschnitts 5.3 "Frontal Impact Performance Requirements" in ISO/DIS 7176/19-1 Entwurfsdokument Stand und Datum 15-01-97.

Invacare® Rea® hat sich entschlossen, mit Unwin zusammenzuarbeiten, einem bekannten Qualitätshersteller für Rollstuhlrückhaltesystem. Der 4-Punktgurt ist der gebräuchlichste und für diese Zwecke geeignetste auf dem Markt. Ausgewählt wurde das 4-Punkt-Rückhaltesystem von Unwin in Verbindung mit einem 3-Punkt-Automatikgurt. Zu anderen Systemen können wir für den Fall eines Aufpralls keine Aussage treffen. Weitere Informationen zum Einsatz des Gurtes entnehmen Sie bitte dem Handbuch von Unwin.

WICHTIGE HINWEISE!

- Der Rea® Bellis ist nicht geeignet einen normalen Fahrzeugsitz zu ersetzen. Wenn der Rollstuhl als Sitz in einem Fahrzeug benutzt wird, darf er nur vorwärts im Fahrzeug festgemacht werden. Wir empfehlen, dass der Benutzer nach Möglichkeit auf einem normalen Fahrzeugsitz sitzen sollte.
- Der Benutzer muss im Rollstuhl mit dem Haltegurt des Rollstuhls gesichert werden und im Fahrzeug mit dem Automatikgurt des Fahrzeugs, um Verletzungen am Kopf und an der Brust vorzubeugen.
- Die Rückenlehne des Rollstuhls muss senkrecht stehen.
- Die Antikippvorrichtung sollte so nahe am Boden wie möglich sein.
- Wir empfehlen eine Kopfstütze.
- Die Parkbremsen des Rollstuhls müssen angezogen sein, wenn der Rollstuhl im Fahrzeug gesichert und transportiert wird.
- Um die Gefahr von Verletzungen bei den Fahrzeuginsassen zu verringern, müssen der Therapietisch und der Abduktionskeil entfernt und getrennt im Fahrzeug verstaut werden.
- Wenn möglich sollten Anbauteile am Rollstuhl sicher befestigt sein oder vom Stuhl abgenommen und sicher im Fahrzeug verstaut werden, damit sie sich im Falle eines Zusammenstoßes nicht lösen und andere Fahrzeuginsassen gefährden können.
- Fragen Sie den Rollstuhlhersteller, wenn Sie in Bezug auf die Benutzung des Rollstuhls als Sitz in einem Kraftfahrzeug Fragen haben.
- Ohne Rückfragen an den Hersteller sollten keine sicherheitsrelevanten Teile des Rollstuhls, seiner Bauweise, Teile seines Rahmens oder anderer Teile verändert werden.
- Beachten Sie beim Transport von Rollstühlen mit Schnellverschlußlenkrollen, daß die Befestigungen nicht den Auslöseknopf betätigen und die Lenkrollen lösen.

ARTEN DER SICHEREN BEFESTIGUNG



A. Vordere Befestigung mit Gurten

1. Umbinden Sie die Vordergurte um den Vorderahmen des Rollstuhls, oberhalb der Länkräder.
2. Lösen Sie die Bremse und spannen Sie die Gurte durch Zug des Rollstuhls nach Hinten. Ziehen Sie die Festellbremse wieder an.

B. Hintere Befestigung

1. Bringen Sie die Befestigungshaken der Gurte am Hinterrahmen an, genau oberhalb der Hinterradbefestigung.
2. Ziehen Sie die Gurte an.

C. Schließen des Beckengurts und des Sicherheitsgurts

1. Prüfen Sie, ob der Beckengurt am Rollstuhl korrekt geschlossen ist.
2. Legen Sie den 3-Punkt-Automatik dem Rollstuhlnutzer an.



Wenn der Beckengurt am Rollstuhl fehlt, muß der Nutzer im Autositz transportiert werden.



Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls vom Nutzer ferngehalten werden.

Sicherheitshinweise und Antriebstechnik

Wir empfehlen Ihnen, den Stuhl von der qualifizierten Person überprüfen zu lassen, die Ihnen den Rollstuhl verschrieben hat, nachdem alle Einstellungen vorgenommen worden sind, die Ihrer Körpergröße und Ihren Bedürfnissen entsprechen. Wir hoffen, dass Ihnen auch gezeigt worden ist, wie Sie am besten mit Ihrem Rollstuhl umgehen. Beginnen Sie damit, erst vorsichtig zu üben, bis Sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Rollstuhls auskennen.

Ein- und Aussteigen



Fahren Sie so nahe wie möglich mit dem Rollstuhl an den Sitz, in den Sie sich setzen möchten. Legen Sie die Bremsen ein. Nehmen Sie die Armlehnen ab, oder schwenken Sie sie nach oben aus dem Weg. Nehmen Sie die Beinstützen ab, oder schwenken Sie sie nach außen. Stützen Sie sich nicht auf den Fußplatten ab, weil dadurch der Stuhl nach vorne kippen könnte.

Erreichen von Gegenständen



Fahren Sie mit dem Rollstuhl so nah wie möglich an den Gegenstand. Legen Sie nicht die Bremsen ein; es ist besser rückwärts zu rollen, als umzukippen.

Befahren einer Steigung



Viele erfahrene Rollstuhlfahrer können ohne Hilfe bergauf fahren. Um nicht die Kontrolle über die Richtung zu verlieren oder nach hinten zu kippen, sollten Sie sich immer beim Befahren einer Steigung nach vorne beugen. Treiben Sie den Rollstuhl mit kurzen, schnellen Stößen an den Greifreifen an, um die Geschwindigkeit und die Richtung beizubehalten.

Im allgemeinen benötigt man zum Befahren einer Steigung einen Helfer.

Wenn Sie bergauf anhalten müssen, ist es besonders wichtig, dass Sie keine plötzlichen Bewegungen nach vorne machen, wenn Sie mit dem Rollstuhl wieder anfahren wollen. Da der Rollstuhl bereits nach hinten geneigt ist, könnte eine solche Bewegung den Rollstuhl nach hinten kippen lassen. Die maximale Steigung, die bewältigt werden kann, liegt zwischen 3° und 13,5°, je nach Gewicht des Benutzers und der Einstellung des Rollstuhls.

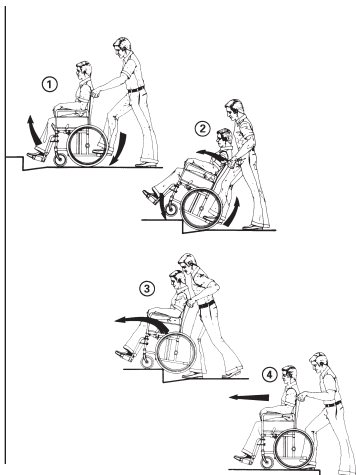
Befahren einer Gefällestrecke



Wir empfehlen, dass Sie einen oder mehrere Helfer finden, wenn Sie ein starkes oder nasses Gefälle befahren wollen.

Überprüfen Sie zunächst, ob mögliche Gefahrenstellen bestehen, wie Schlaglöcher, glatte Stellen usw. Benutzen Sie zum Abbremsen niemals die Handbremsen. Wenn Sie die Handbremsen an einem Gefälle ziehen, können die Räder blockieren, und der Rollstuhl kann ausbrechen, zur Seite kippen oder plötzlich zum Stehen kommen, wodurch Sie herausgeschleudert werden können. Steuern Sie die Geschwindigkeit immer mit den Greifreifen. Denken Sie daran, dass die Greifreifen durch die Reibung heiß werden und Ihre Hände dadurch verletzt werden können. Versuchen Sie, die Gefällestrecke in einer möglichst geraden Linie zu befahren.

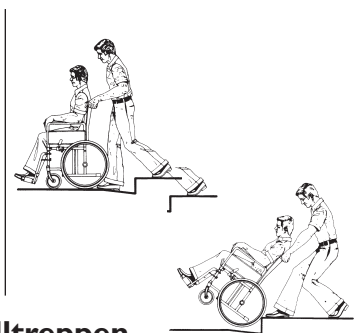
Überwinden einer Bordsteinkante



Herunterfahren einer Bordsteinkante



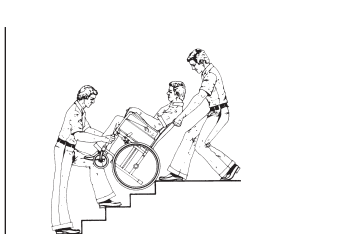
Bordsteinkanten – eine weitere Methode



Rolltreppen



Treppen



Bei dieser Methode befindet sich der Helfer immer hinter dem Rollstuhl; für den Benutzer ist das am sichersten.

Die folgenden Hinweise gelten für den Helfer:

Abbildung 1: Stellen Sie die Antikippvorrichtung nach oben. Achten Sie darauf, dass sich die Füße des Rollstuhlfahrers sicher auf den Fußstützen befinden und nicht abrutschen können. Dann kippen Sie den Rollstuhl nach hinten an und schieben ihn nach vorne gegen die Bordsteinkante.

Abbildung 2: Senken Sie den vorderen Teil des Rollstuhls auf den Fußweg, und stellen Sie sich dicht hinter den Rollstuhl, bevor Sie den ganzen Rollstuhl anheben.

Abbildung 3: Lehnen Sie sich nach vorne, und heben/rollen Sie den Rollstuhl über die Fußwegkante.

Abbildung 4: Stellen Sie den Rollstuhl auf den Fußweg, so dass das ganze Gewicht wieder auf allen vier Rädern liegt. Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl nicht wieder zurückrollen kann.

Führen Sie den Vorgang wie oben beschrieben in umgekehrter Reihenfolge (Schritte 4, 3, 2 und dann 1) durch, um eine Bordsteinkante herunterzufahren.

Diese Methode wird allgemein von mehr erfahrenen Helfern benutzt, die etwas stärker sind. Sie kann auch angewendet werden, wenn die Bordsteinkante oder Stufe niedrig ist und nur ein geringes Hindernis darstellt.

Der Helfer stellt sich mit dem Rücken zum Fußweg und zieht den Rollstuhl auf den Fußweg. Für den Helfer ist wichtig, seinen Körper fachgerecht einzusetzen, um Verletzungen zu vermeiden. Kippen Sie den Rollstuhl an, und rollen Sie ihn über die Bordsteinkante auf den Fußweg. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn die Bordsteinkante nass oder glatt ist.

Benutzen Sie mit Ihrem Rollstuhl keine Rolltreppen, sondern suchen Sie sich gegebenenfalls einen nahegelegenen Aufzug.

Wir raten Ihnen, wenn möglich Treppen zu vermeiden. Suchen Sie sich stattdessen einen anderen Weg.

Wir empfehlen Ihnen, für das Befahren von Treppen zwei Helfer zu haben. Ein Helfer geht vor dem Stuhl und hält den Stuhl am Rahmen fest. Der andere Helfer geht hinter dem Stuhl und hält ihn an den Schiebegriffen. Prüfen Sie, ob die Schiebegriffe oder der Schiebebügel sicher befestigt sind, bevor Sie anfangen. Stellen Sie die Antikippvorrichtung nach oben. Kippen Sie den Rollstuhl auf den Hinterrädern an, bis Sie den Balancepunkt gefunden haben. Dann rollen Sie den Stuhl Stufe für Stufe die Treppe hinunter, indem die Hinterräder über die Kante jeder Stufe rollen. Die Helfer dürfen den Rollstuhl nicht an den Armlehnen oder Beinstützen anheben. Sie müssen daran denken, den Stuhl nur an den richtigen Stellen anzuheben und ihre Rücken dabei so gerade wie möglich zu halten.

Produktbeschreibung

REA® BELLIS

Der Rea® Bellis ist ein ergonomischer Rollstuhl mit einstellbarem Sitz- und Rückenlehnenwinkel. Der untere Teil des Rahmens, der Sitzrahmen, die Rückenlehnenbefestigung und der Schiebebügel, bzw. die Schiebegriffe sind aus Qualitätsstahl gefertigt. Teile des Fahrgestells, des Sitzes, der Beinstützen, der Armlehnen und die Rückenrohre sind aus Aluminium.

Die Fußstützen und die Seitenteile bestehen aus schlagfestem Kunststoff. Die Sitz- und die Rückenplatte sind aus vakuum-geformtem ABS-Kunststoff. Alle Metall- und Kunststoffteile sind recycelbar. Die Polsterbezüge sind aus Dartex oder Venyl erhältlich. Die Bezüge sind waschbar. Die 6 cm dicken Sitz- und Rückenpolster sind aus Schaumstoff.

Der Rea® Bellis ist in drei Sitzbreiten erhältlich. Alle Sitze sind in der Breite veränderbar und können 2 Zentimeter breiter oder schmaler gemacht werden. Die schnellkuppelnden Antriebsräder sind in den Größen 20", 22" oder 24" erhältlich. Außerdem können 16" Transporträder geliefert werden. Transporträder geliefert werden. Die Antriebsräder können in 16 unterschiedlichen Positionen an der Radbuchsenplatte montiert werden und haben Luftbereifung oder sind halbmassiv. Die Lenkräder gibt es in den Größen 120 mm bis 200 mm. Die Lenkradgabeln sind schnellkuppelnd und höhenverstellbar.

Der Rahmen ist in der Länge veränderbar. Die Beinstützen sind abnehmbar, und die Fußstützen sind winkel- und tiefenverstellbar. Außerdem können Fußstützenverlängerungen montiert werden.

Die Armlehnen können nach oben geklappt oder auch leicht ganz vom Rollstuhl abgenommen werden. Die Armlehnen sind weich und mit Dartex überzogen.

Die Rückenlehne kann nach vorne geklappt werden, und der Rollstuhl ist im Kofferraum eines mittelgroßen PKW leicht zu transportieren. Für dieses Produkt stehen zahlreiche Originalzubehöerteile zur Verfügung, und Ihr Fachhändler kümmert sich gerne um den notwendigen regelmäßigen Service.

Anwendung

Der Rea® Bellis ist ein ergonomischer Rollstuhl für Menschen, für die gutes Sitzen und eine körpergerechte Abstützung wichtig sind. Der Sitzwinkel, ebenso wie die Neigung der Rückenlehne sind verstellbar, um den Druck auf den Körper des Benutzers verringern zu können. Der Rea® Bellis ist sehr leicht zu fahren. Außerdem können die Fahreigenschaften an der Radbuchsenplatte noch weiter angepaßt werden. Der gebogene Schiebebügel macht es bei Bedarf auch einer Begleitperson leicht, ihn zu schieben.

- Der Rea® Bellis kann drinnen wie draußen auf trockenen und relativ ebenen Oberflächen eingesetzt werden. Weniger geeignet ist er bei starkem Regen, auf schneebedeckten und rutschigen Oberflächen, nassem Gras und Gefällestrrecken.
- Die Lebensdauer des Rea® Bellis hängt natürlich von dem Umgang mit ihm und seiner Pflege ab.
- Das maximale Benutzergewicht beträgt 125 kg.

Garantie

Wir gewähren drei Jahre Garantie ab dem Lieferdatum. Die Garantie gilt ab dem Auslieferungsdatum. Verschleißteile sind von der Garantie ausgeschlossen, z.B. Polster, Reifen, Schläuche, Greifreifen, Lenkräder etc. Schäden durch Anwendung von Gewalt, Fahrlässigkeit oder durch unsachgemäße Handhabung sind ebenfalls ausgeschlossen. Schäden, die durch ein zu hohes Benutzergewicht (siehe Typenschild) verursacht wurden, sind auch ausgeschlossen.

Wartungsanleitung

Ihr Rea® Bellis ist leicht sauber zu halten.

Reinigung

Wischen Sie die Metallteile und die Polster regelmäßig mit einem feuchten Tuch ab. Dazu kann ein mildes Reinigungsmittel benutzt werden. Wenn nötig, können die Polsterbezüge bei 40° mit normalem oder flüssigem Waschmittel gewaschen werden.

Lackstift

Für den Fall, daß Ihr Rollstuhl Kratzer bekommt oder die Farbe ausgebessert werden muss, ist ein Lackstift erhältlich.

Räder und Reifen

Die Achsen der Räder sind sauber abzuwischen und mit einem kleinen Tropfen Öl zu schmieren.

Luftreifen haben die gleichen Ventile wie Autoreifen und können mit der gleichen Luftpumpe aufgepumpt werden.

Der empfohlene Luftdruck für die Hinterräder:

Standardreifen: 3,5 bar 50 Psi

Niedrigprofilreifen: 7,0 bar 90 Psi

Der empfohlene Luftdruck für die Lenkräder:

200 mm (8"): 4,0 bar

150 mm (6"): 2,5 bar

Technischer Kundendienst

- Es dürfen nur Originalteile oder solche, die von Invacare® genehmigt sind und den Vorgaben entsprechen, verwendet werden.
- Der technische Kundendienst muss von einem zugelassenen Rollstuhl-techniker oder von der Invacare Kundendienstabteilung durchgeführt werden. Adresse und Telefonnummer befinden sich auf der Rückseite dieses Handbuchs.
- Überprüfen Sie alle Teile des Rollstuhls einmal in der Woche. Wenn Sie eine Beschädigung feststellen, benachrichtigen Sie Invacare® umgehend. Adresse und Telefonnummer befinden sich auf dem Rücktitel dieses Handbuchs.

Produktlebensdauer

Wir gehen davon aus, dass ein Rea® Bellis eine Produktlebensdauer von fünf Jahren hat. Es ist jedoch schwierig, eine genaue Lebensdauer für unsere Produkte anzugeben. Der angegebene Zeitraum ist eine geschätzte Durchschnittslebensdauer, die auf normalem Gebrauch basiert. Die Lebensdauer kann beträchtlich länger sein, wenn der Rollstuhl nur wenig gebraucht wird, wenn er sorgfältig behandelt, gewartet und gepflegt wird. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch verkürzen.

Unfälle und Beinaheunfälle

Bitte benachrichtigen Sie das Büro von Invacare umgehend, wenn sich durch diesen Rollstuhl ein Unfall oder Beinaheunfall ereignet hat, der zu Personenschaden geführt hat oder geführt haben könnte. Außerdem müssen die zuständigen Behörden verständigt werden.

Tests und Zulassung

Der Rea® Bellis ist vom Schwedischen Handicap Institut getestet und zugelassen worden und ist gemäß der EG-Direktive für medizinisch-technische Geräte mit dem CE-Zeichen versehen.



DIESES SYMBOL BEDEUTET EINE WARNUNG

- Vor Anwendung des Rollstuhls folgendes kontrollieren:
 - alle Teile sind ordentlich am Rahmen befestigt,
 - alle Schrauben und Drehknöpfe sind ordentlich angezogen,
- Den Rollstuhl niemals an den abnehmbaren Armlehnen oder den Fußstützen anheben. Dafür sorgen, daß Rückenlehne und Schiebestange richtig festsitzen.
- Beachten, daß jede Gleichgewichtsveränderung des Rollstuhls eine Veränderung des Kipprisikos (nach vorn oder hinten) mit sich führt.
- Bitte Vorsicht bei der Montage von Zubehör und dergleichen; Klemmrisko für die Finger.
- Bei der Winkelveränderung von Sitz und Rückenlehne besteht immer ein erhöhtes Klemmrisko.
- Beim Einstellen der Sitzbreite stets darauf achten, daß die Innenseiten der Armlehnen keinen Druck auf Hüften und Becken verursachen.
- Immer die Bremsen anziehen, wenn der Anwender sich in den Rollstuhl setzen oder ihn verlassen will.
- Stellen Sie sich niemals auf die Fußplatten, da der Rollstuhl kippen kann.
- Stets dafür sorgen, daß sämtliche Drehknöpfe, Schrauben und Muttern ordentlich angezogen sind.
- Beachten Sie bitte, daß bei zurückgelehnter Rückenlehne der Rollstuhl leichter nach hinten weggippen kann.
- Wir empfehlen den Rollstuhl mit Lenkradadaptern zu versehen, wenn der Sitz maximal nach vorn verschoben wird.
- Es sind Angaben über Sicherheitsrisiken, die sich im Fahrbetrieb unter besonderen Umständen ergeben können, zu machen z.B. Bremsen in Kurven, auf Gefällen, quergeneigter Fahrbahn, bei nassem Wetter usw.

Hersteller:



Invacare Rea AB
Växjövägen 303 S-343 71 DIÖ
SWEDEN

Verkaufsfirmen:

Belgien:

Invacare n.v.
Autobaan 14
B-8210 Loppere, Brügge
Tel. +32 - 50 83 10 10
Fax. +32 - 50 83 10 11

Dänemark:

Invacare A/S
Sdr. Ringvej 39
DK-2605 Brøndby
Tel. +45 - 36 90 00 00
Fax. +45 - 36 90 00 01

Finnland:

Inva Apuvaline OY
Kumpulantie 1
00520 HELSINKI
Tel. +358 (09) 22 95 40
Fax. +358 (09) 229 544 04

Frankreich:

Invacare Poirier S.A
Les Roches
F.37230 Fondettes
Tel. +33 - 02 47 62 64 66
Fax. +33 - 02 47 62 64 10

Deutschland:

**Österreich, Schweiz
und Osteuropa**
Invacare GmbH
Dehmer Strasse 66
D-32549 Bad Oeynhausen
Tel. +49 - 57 31 754 0
Fax. +49 - 57 31 754 150

Niederlande:

Invacare B.V.
Celsiusstraat 46 / P.O. Box 123
NL-6710 BC Ede
Tel. +31 - 318 695757
Fax. +31 - 318 695758

Italien:

Meccan SARL
Via Ddei Pini, 64
IT- 36016 Thiene VI
Tel. +39 - 445 380059
Fax. +39 - 445 380034

Norwegen:

Invacare AS
Grensevingen 9
P.O. Box 6230 / Etterstad
N-0603 OSLO 6
Tel. +47 - 22 57 95 00
Fax. +47 - 22 57 95 01

Portugal:

Invacare Lda
Rua Senhora de Campanhã
PT- 4369-001 Porto
Tel. +35 - 12 510 59 46
Fax. +35 - 12 510 57 39

Spanien:

Invacare S.A
C/Areny, s/n
Polígono Industrial de Celerá
S- 17460 Celrà (Girona)
Tel. +34 - 972 493200
Fax. +34 - 972 493220

Schweden:

Invacare AB
Fagerstagatan 9 / Box 66
S-163 91 Spånga
Tel. +46 - 8 761 70 90
Fax. +46 - 8 761 81 08

Großbritannien:

Invacare (UK) Ltd.
South Road, Bridgend Industrial
Estate
Bridgend
County Borough of Bridgend
CF31 3PY
United Kingdom
Tel.: +44 1656 664 321
Fax.: +44 1656 667 532